

Finale

O-Ton

«Schokolade wird aus den Bohnen des Kakaotrauchs gewonnen. Bohnen sind Gemüse. Zucker wird aus Zuckerrüben gewonnen. Rüben sind Gemüse. Also ist Schokolade ein Gemüse!»

Unbekannter Schokoladeliebhaber

Kulturnotizen

Literaturnobelpreis Schwedische Akademie bewilligt vier Austritte

Die krisengeplagte Schwedische Akademie macht Platz für neue Mitglieder in der Jury für den Literaturnobelpreis. Vier Rücktritte sind genehmigt worden: Lotta Lotass, Klas Östergren, Sara Stridsberg und Kerstin Ekman sind nun offiziell ausgetreten. Damit können ihre Sitze neu besetzt werden. Möglich wurde das durch das Eingreifen von Schwedens König Carl XVI. Gustaf, der die jahrhundertalten Statuten der Akademie um ein Rücktrittsrecht ergänzte. (sda)

Chanson Mauranes Stimme ist für immer verstummt

Belgien trauert um die Chansonsängerin Maurane. Die 57-Jährige ist am Montagabend tot in ihrem Haus in Brüssel gefunden worden. Die Todesursache war zunächst unklar, Hinweise auf Fremdverschulden gab es nicht. Die Sängerin, die mit bürgerlichem Namen Claudine Luypaerts hiess, wurde am 12. November 1960 in der Brüsseler Gemeinde

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)

IXelles geboren. Zu ihren bekanntesten Lieder gehören «Sur un prélude de Bach» und «Toutes les mamas». Ihr letztes Album «Ouverture» erschien 2014. Zwei Jahre später musste sie sich wegen Problemen mit ihren Stimmbändern zurückziehen. Erst vor wenigen Tagen hatte sie auf Facebook angekündigt, wieder auftreten zu wollen. Am Wochenende feierte sie ihr Comeback bei einem Konzert auf einem Fest in Brüssel. Im März 2019 sollte ihre neue Tour starten. (sda)



Der Autor Günter Struchen, der im Privatleben als Flavio Carrera bekannt ist, liebt das gedankliche Höhenfliegen. Foto: zvg

Ein Felsbrocken als Tatwaffe

In Günter Struchens «Hauptkommissar Theobald Weinzäppli und das Orakel von Tägertschi» ermittelt eine schräge Truppe in einem noch schrägeren Mordfall. Das macht viel Spass.

Joana Nowotny

«Es war der wohl abartigste Kriminalfall, der sich jemals in der zugegebenermassen relativ ereignisarmen Geschichte der Kriminalpolizei Bern zugetragen hatte.» Der Anfang von Günter Struchens Krimi, im Cosmos Verlag erschienen, verspricht einiges. Und tatsächlich ist der Fall spektakulär: Ein Inspektor wird im September 1958 nach Tägertschi gerufen, wo sich ein Mord ereignet haben soll. Doch eine Leiche ist nirgends zu finden; es gibt keinen Tatort, kein Opfer und keine Mörder. Bevor der Inspektor aber unverrichteter Dinge in die Hauptstadt zurückkehren kann, wird er selber zum Opfer – erschlagen von einem siebenhundert Kilogramm schweren Felsbrocken findet man ihn in seinem Gästezimmer.

Dunkle Geheimnisse in Tägertschi

Der selbst ernannte Hauptkommissar Weinzäppli («in Tat und Wahrheit nur ein hundsgewöhnlicher Unteroffizier») der Polizeiwache im Berner Lorraine-Breitengrain-Quartier wird auf den Fall angesetzt. Er ist ein schräger Vogel: Der «einzige Sohn einer evangelikalen Missionarin und eines 1916 bei einem blutigen Aufstand

enthronen Bantu-Häuptlings», eine wandelnde Wissenslücke und ein grosser Anhänger der Intuition, da zum logischen Denken beim besten Willen nicht fähig.

Sokrates und Robidog

An seiner Seite ermittelt Inspektor Gottfried Chummer, Weinzäpplis absolutes Gegenstück. Als kühler Logiker ist er immer wieder nahe an der Verzweiflung, wenn Weinzäppli seiner intuitiven «Methode» huldigt. Zu diesem ungleichen Duo gesellen sich der einfältige und schwergewichtige Polizist Linder, «ein lieber Siech», sein Kollege Friedli, ein arbeitsloser Theaterdirektor mit einem Talent fürs Geschichtenerzählen, und der fidele Gerichtsmediziner Flückiger. Eine rasante Jagd nach dem Mörder beginnt, in deren Verlauf das eine oder andere dunkle Geheimnis der vermeintlich heilen Dorfgemeinde ans Licht kommt.

Günter Struchen, in seinem Privatleben unter dem Namen Flavio Carrera bekannt, ist bisher vor allem als Briefschreiber hervorgetreten. In «Fertig Robidog!» konfrontierte er Prominente, Politiker, Wissenschaftler und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit lustig-schrägen Fragen. Die

brieflichen Gespräche sind zwar eher abstrus; Struchens Vorgehen mag aber trotzdem an die Fragen erinnern, mit denen der berühmte Sokrates die Politiker und Bürger Athens konfrontiert haben soll. Mit Philosophie beschäftigt Struchen alias Carrera sich denn auch in seinem anderen Beruf; in eben diesem Fach unterrichtet er Gymnasiasten.

Die Neigung zu philosophischen Gedanken merkt man ihm in «Hauptkommissar Theobald Weinzäppli und das Orakel von Tägertschi» denn auch an. Schon die beiden Hauptfiguren, Weinzäppli und Chummer, sind als Antipoden in einem Streit über die richtige Auffassung der Welt konstruiert: Logik gegen Intuition, harte Fakten gegen Gefühle. Das ist zwar etwas klischeehaft, aber doch auch sehr amüsant. Die Tatsache, dass Struchens Krimi sich selber nicht allzu ernst nimmt, macht es einfach, über gewisse Schwächen und Schematismen in der Figurenzeichnung hinwegzusehen.

Philosophie statt Pistole

Struchens Erstling unterläuft denn auch viele klassische Krimi-Erwartungen, um stattdessen Komödiantisches und/oder Tiefsinniges zu bieten. Es fällt kein

Schuss und klassische Aufklärungsarbeit wird jedenfalls nicht vom selbst ernannten Hauptkommissar geleistet, der viel lieber auf seinem Pony Cinderella durch die Gegend reitet, mit hübschen Frauen flirtet und seine Ovo trinkt. In gut James Bondscher, aber doch wieder sehr helvetischer Manier hat Weinzäppli nämlich ein Lieblingsgetränk, das er immer mit den gleichen Worten bestellt: Ovo mit lauwarmer Milch, nicht pasteurisiert, sondern frisch ab Kuh, was Gastwirte regelmässig zu Wutausbrüchen bringt.

Und auch die Auflösung des Falls, nur so viel sei hier verraten, vermag zu überraschen. Sie ist zuletzt ein Loblied auf die Macht der Bücher und der Fantasie – ihre Macht, zu zerstören, ebenso wie ihre Fähigkeit, zu heilen oder zu befreien. Solch unterhaltsame Geschichten rund um Weinzäppli und seine bunt zusammengewürfelte Truppe würde man jedenfalls wieder lesen, auch ganz ohne Anspruch auf philosophischen Tiefsinn.

Günter Struchen: «Hauptkommissar Theobald Weinzäppli und das Orakel von Tägertschi». Cosmos-Verlag, Muri bei Bern, 2018. 224 S., ca. Fr. 36.-.

Leser fragen

Peter Schneider, Psychoanalytiker, beantwortet jeden Mittwoch Fragen zur Philosophie und Psychoanalyse des Alltagslebens.



Warum sind die Amerikaner stolzer als wir?

Wie definieren Sie Stolz? Was unterscheidet ihn von Freude, Glück? Wann wird zu Recht Stolz empfunden? Wann zu Unrecht? Mir fällt immer wieder auf, wie viel leichter man offensichtlich in Amerika «stolz» ist. Man hört von Kindern, deren grösster Wunsch es ist, dass ihre Eltern stolz auf sie sein können. Habe ich von Schweizer Kindern noch nie gehört... Den Anstoss zu diesem Mail gab eine Kurzmeldung über eine Amerikanerin, deren Ehemann bei einem Verkehrsunfall

ums Leben gekommen war. Nach dem Tod ihres Mannes gebar sie Zwillinge und sagte: «Ich weiss, dass mein Mann so stolz auf die Kinder ist. Und die Kleinen (ein paar Tage alt) sind jetzt schon so stolz auf ihren Vater.» Ist es wohl sehr schweizerisch, wenn man der Meinung ist, stolz könne man nur auf eine selber erbrachte, grössere Leistung sein? Und dass es auch dann ganz unbescheiden wäre zu sagen: Ich bin stolz auf mich und meine Leistung?

E. S.

Liebe Frau S.

Ich glaube, es bringt nichts, «Stolz» zu definieren. Es ist gescheiter (so wie Sie es auch tun), den verschiedenen Verwendungsweisen des Wortes nachzugehen, denn was man damit meint und wie sinnvoll und legitim einem der Gebrauch des Worts jeweils erscheint, lässt sich nicht vom Zusammenhang trennen.

Nehmen wir Ihr Beispiel: Ich glaube, die Witwe will damit ihrer eigenen Rührung Ausdruck verleihen, dass ihr Mann

für sie in den Kindern weiterlebt. Mit der Rede vom Stolz des toten Vaters auf seine Kinder und des Stolzes der gerade erst geborenen Kinder auf ihren Vater will sie eine tiefe familiäre Verbindung stiften und beschreiben, die in Wirklichkeit grausam zerstört wurde. Was soll man daran kriteln? In der Tat geht den Leuten in Amerika der Stolz leicht von den Lippen. So wie man auch sagt «I love you», «I like your shoes», sagt man auch leicht «I'm proud of you». Man kann sich einen solchen Umgangston allerdings nicht verordnen. Dass man in der Schweiz weniger explizit darauf besteht, dass man (Eltern und Kinder) aufeinander stolz ist, heisst nicht, dass man es nicht trotzdem ist oder sich wünscht, dass es so ist.

Sibylle Berg und ich können sogar stolz darauf sein, Schweizer zu sein, denn unsere Nationalität ist in unserem Fall frei gewählt. Aber auch Eingeborene dürfen ohne weiteres dasselbe von sich behaupten, wenn sie damit die Freude über eine funktionierende Müllabfuhr und einen funktionierenden Rechtsstaat meinen, für den sie gerne Steuern zahlen.

Was mir weniger einleuchtet, ist, warum ein deutscher Politiker von sich behaupten könnte, er sei «stolz, ein Deutscher zu sein», ausser es habe ihn gerade eine Woge von Überidentifikation mit der siegreichen deutschen Nationalmannschaft erfasst. Weil die Behauptung von Nationalstolz (wie ganz viele andere Behauptungen) eben kein neutraler Sprech-

Fragen an: leserfragen@derbund.ch
Aus zeitlichen Gründen können leider nicht alle Anfragen beantwortet werden.

akt der Beschreibung eines subjektiven Zustands ist (wie «Ich habe Kopfschmerzen»), sondern je nach Äusserungsbedingung ganz viele weitere Implikationen enthält. (An alle potenziellen Leserbriefschreiberinnen und -schreiber: Erst J.L. Austin «How to Do Words», deutsch bei Reclam, lesen – dann schreiben. Und vor jeder Verwendung von Begriffen wie «Nationalmasochismus» dreimal nachdenken und zweimal tief dureschnuufe. Danke.)

Tipp Photo Münsingen



Krokodile im Fokus

62 Fotoclubs aus dem In- und Ausland präsentieren sich im Wettbewerb der 19. Photo Münsingen. Highlights der Ausstellung sind die Reportage über einen indigenen Stamm in Papua Neuguinea von Florian Spring und die Fotos vom «etwas anderen Amerika», die der 10vor10-Moderator Arthur Honegger in seiner Zeit als Amerikakorrespondent gemacht hat. (klb)

Schlossgut Areal Münsingen, Do, 10., bis So, 13. Mai. 10 bis 18 Uhr, Fr bis 21 Uhr, So bis 17 Uhr. www.photomuensingen.ch